



Newsletter 2/März 2017

Inhalt:

- Seite 1: So haben die Selbständigen im Saarland gewählt
- Seite 2: Deutsch-amerikanisches Netzwerken in Kaiserslautern
- Seite 2: Vorstandswahlen beim Gewerbeverein Haßloch
- Seite 3: Ausstellertreffen zur WIR 2017
- Seite 3: Verkaufsoffener Sonntag und Ostermarkt in Enkenbach
- Seite 4: Serie „Digitalisierung“: Eine App aus der Pfalz für die Pfalz
- Seite 5: BDS Mitglieder vorgestellt: Jörg Walter, meomix® GmbH
- Seite 6: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 7: Termine

So haben die Selbständigen im Saarland gewählt

CDU auch bei den Selbständigen im Saarland stärkste Kraft

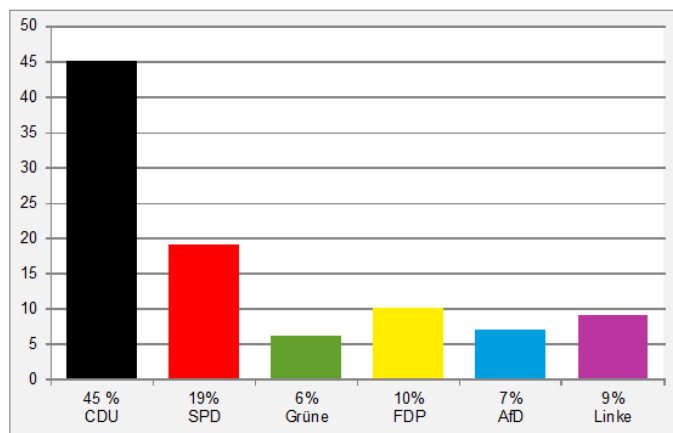
Die saarländischen Wähler haben entschieden, die neue Ministerpräsidentin des Saarlandes wird vermutlich die alte sein. Die CDU um Annegret Kramp-Karrenbauer holte bei der Landtagswahl am 26. März die meisten Stimmen. Neben der CDU werden auch die SPD (29,6%), Die Linke (12,9%) und die AfD (6,2%) in den Saarbrücker Landtag einziehen. Den Einzug ins Parlament verpassten die FDP, Bündnis 90/Die Grünen sowie die Piraten, die bei der letzten Landtagswahl im Jahr 2012 noch sensationelle 7,4 Prozent holten.

Betrachtet man die Wahlentscheidung der Selbständigen ergibt sich ein anderes Bild. Während die CDU auch bei den Selbständigen stärkste Kraft geworden ist (45%), erhielt die SPD nur 19 Prozent der Stimmen. Die Linke kam auf 9 Prozent, die AfD auf 7 Prozent der Stimmen bei den Selbständigen.

Ginge es nach den Stimmen der Selbständigen hätten sowohl die FDP(10%) als auch die Grünen (6%) den Einzug in den Landtag geschafft.

„Wir gratulieren Annegret Kramp-Karrenbauer zum Wahlerfolg und wir freuen uns darauf die Zusammenarbeit mit der Landesregierung fortzusetzen. Nun sollten zeitnah Koalitionsverhandlungen aufgenommen werden um die Ziele für die nächsten Jahre abzustecken und dann anzupacken. Das Saarland hat große Aufgaben vor sich, im Schulterschluss zwischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft können wir die Aufgaben bewältigen“, kommentiert die Präsidentin des Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V., Liliana Gatterer, das Wahlergebnis.

Stimmanteile der Selbständigen
 Landtagswahl Saarland 2017



Quellen: Infratest dimap, Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

So haben die Selbständigen bei der Landtagswahl am 26. März 2017 im Saarland abgestimmt.

Grafik: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.



Deutsch-amerikanisches Netzwerken in Kaiserslautern

Gemeinsame Veranstaltung von AGBC KL und BDS

Mit rund 52.000 US-Militärangehörigen sind die amerikanischen Streitkräfte in Kaiserslautern vertreten. Somit ist Kaiserslautern der größte Militärstützpunkt außerhalb der USA. Für die Unternehmer der Region sind die Amerikaner eine bedeutende Zielgruppe und es gibt viele amerikanische Geschäftsleute in und um Kaiserslautern. Um die Selbständigen miteinander in Kontakt zu bringen veranstalteten der American German Business Club (AGBC) Kaiserslautern und der Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V. einen gemeinsamen Netzwerkabend im Hotel-Restaurant Barbarossahof in Kaiserslautern. Nachdem das frischgewählte Führungsduo aus Yvonne Fischer (Präsidentin) und Frank Dunn (Vizepräsident) die Aktivitäten des AGBC vorgestellt hatten, hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit ihr Unternehmen vorzustellen. Die Vorstellungsrunde wurde in englischer Sprache abgehalten wie auch der anschließende Vortrag von Tim Wiedemann, Referent für Kommunikation und Politik beim BDS, der den Bund der Selbständigen vorstellte. Anschließend nutzten die Selbständigen die Gelegenheit neue Geschäftskontakte zu knüpfen.



Volles Haus beim Netzwerkabend von AGBC und BDS.
Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vorstandswahlen beim Gewerbeverein Haßloch

Christoph Watolla als Vorsitzender wiedergewählt

Der Gewerbeverein Haßloch setzt auf Kontinuität. Die Mitglieder wählten bei der Generalversammlung im Landgasthof IVA den bisherigen Vorsitzenden Christoph Watolla für eine weitere Amtszeit. Watolla, der eine Wirtschaftsberatung- und -betreuung betreibt, ist bereits seit 2004 Vorsitzender und hat in dieser Zeit zahlreiche Aktionen initiiert. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Christian Scheib gewählt, der bereits in der letzten Amtszeit dieses Amt innehat. Neue Schatzmeisterin ist Yvonne Matthes, Inhaberin der Firma miXXoffice. Als Beisitzer wurden gewählt: Claus Gerdon, Marion Steffens, Wolfgang Ulrich, Henriette Niehues und Markus Mischon.



„Ich gratuliere Christoph Watolla herzlich zur Wiederwahl. Er ist ein sehr engagierter Kollege, der den Gewerbeverein in Haßloch zu einer wichtigen Institution in Haßloch gemacht hat. Die vielen Aktionen und der Haßlocher Wirtschaftsmarkt sind tolle Veranstaltungen, die den Geschäften und Dienstleistern vor Ort zu Gute kommen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit“, sagt die Präsidentin des Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V., Liliana Gatterer, mit Blick auf die Wahl.

Der Gewerbeverein Haßloch veranstaltet am 10. und 11. Juni den Haßlocher Wirtschaftsmarkt in der Pfalzhalle und auf dem Pfalzplatz in Haßloch.



Ausstellertreffen zur WIR 2017

Organisatoren stellen Konzept für Wirtschaftsmesse vor

Die Wirtschaftsmesse WIR 2017 findet am 22. und 23. April 2017 in der Stadthalle Speyer statt. Nun trafen sich die Aussteller und die Organisatoren des BdS Römerberg-Speyer e.V. und der Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft Speyer mbH (WES) im Hotel Pfälzer Hof in Mechttersheim. Auf die Besucher wartet ein spannender Branchenmix, über 40 Aussteller stellen ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Dabei reicht das Spektrum von A wie Auto bis Z wie



Zeltverleih. Die Organisatoren stellten die Werbekampagne für die WIR vor. Neben Plakaten in den umliegenden Städten und Gemeinden sind auch große Banner im Einsatz. „Bei der Gestaltung haben wir die Anregungen der Aussteller aus dem Jahr 2015 aufgenommen. Die Plakate und Banner sind gut sichtbar und zeigen die wichtigsten Informationen. Entwickelt haben es unsere Werbefachleute in gemeinsamer Arbeit, eine tolle Unterstützung“, sagt die Vorsitzende des BdS Römerberg-Speyer e.V., Liliana Gatterer. Eine wichtige Rolle spielt auch das Internet. Bei Facebook wird eine eigene Veranstaltungsseite betrieben, die unter www.facebook.com/WIR.Speyer zu erreichen ist. Dort werden alle Aussteller vorgestellt, so dass sich die Besucher bereits vorab ein Bild von der Messe machen können. Die WIR 2017 öffnet am Samstag den 22. April um 10 Uhr ihre Pforten. Offizielle Eröffnung mit Gästen aus der Politik ist um 11 Uhr. Mit einem zünftigen Fröhschoppen und Musik der „Domguggler“ startet die WIR am Sonntag um 11 Uhr. An beiden Tagen ist die WIR bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. An den Ständen erwarten die Besucher zahlreiche Aktionen. Es wird verschiedene Vorfürhungen geben, von der Beklebung von Autoscheiben über das Besticken von Textilien bis zur Erstellung von Bildern. Der „Durchblick“ zeigt an seinem Stand wie eine Zeitung entsteht.

Verkaufsoffener Sonntag und Ostermarkt in Enkenbach

Gemeinsame Veranstaltung von VdS und Gemeinde

Zum verkaufsoffenen Sonntag und dem 17. Enkenbacher Ostermarkt laden der Verband der Selbständigen (VdS) Enkenbach-Alsenborn und die Ortsgemeinde Enkenbach Alsenborn am 2. April zwischen 13 und 18 Uhr ein. Der Ostermarkt findet rund um das Rathaus statt. Neben verschiedenen Ständen mit Handwerkskunst werden auch Attraktionen für Kinder angeboten. Auch verschiedene Vereine beteiligen sich beim Enkenbacher Ostermarkt. Außerdem sind die Geschäfte in der Ortsgemeinde geöffnet und laden die Besucher zum sonntäglichen Einkaufsbummel ein. Wie auch in den vergangenen Jahren wird es in zahlreichen Geschäften buntgefärbte Eier geben, die der VdS über die Ostereieraktion des BDS Landesverbandes bezogen hat.





Eine App aus der Pfalz für die Pfalz

Serie: Wie begegnen BDS Mitglieder der Digitalisierung?

Die Digitalisierung schreitet voran. Doch was bedeutet Digitalisierung ganz konkret für unsere Mitglieder? Welche neuen Möglichkeiten ergeben sich und wo liegen die Herausforderungen? Ira Schreck und Wolfgang Ulrich von Chili–die WerbeMacher GmbH gehen mit einer App neue Wege und begegnen somit der Digitalisierung in der Medienbranche.

Als Ira Schreck und Wolfgang Ulrich Chili-das Magazin im Jahr 2004 an den Start brachten, war das iPhone noch nicht erfunden und erst etwas mehr als die Hälfte der deutschen Haushalte hatten einen Internetanschluss.

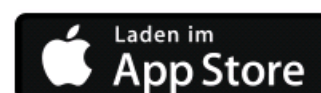
„Von Beginn an legten wir großen Wert auf die Qualität der Bilder und Texte im Magazin. Außerdem war es uns wichtig, den Unternehmen der Region eine attraktive Plattform für ihre Werbung zu bieten“, beschreibt Ira Schreck den Start des Magazins im Jahr 2004.

Über die Jahre hinweg habe man das Profil etwas geschärft, die grundlegende Ausrichtung von Chili-das Magazin sei jedoch gleich geblieben, so Schreck. Das Magazin erscheint fünf Mal im Jahr mit einer Auflage von 32 000 Exemplaren. Dabei lebe man den Grundsatz „aus der Pfalz für die Pfalz“, so Schreck. Alle externen Dienstleister kommen aus der Region, gedruckt wird das Magazin auf nachhaltig produziertem Papier in Landau. Die Idee für Chili-die App kam im Jahr 2016 auf. „Immer häufiger sagten uns unsere Werbekunden, dass sie gerne in digitale Werbung investieren möchten. Außerdem sahen wir natürlich auch, dass sich die Medienlandschaft verändert und so entschlossen wir uns, das Thema App zu forcieren“, sagt Wolfgang Ulrich mit Blick auf die Anfänge der App.

Am Anfang stand die Konzeption. Eine Herausforderung! Schließlich sollte die App so einzigartig wie das Magazin sein. „Für uns war klar, dass wir eine App programmieren wollen, die genau unseren Ansprüchen entspricht. Ein Baukastensystem oder ähnliches kam nicht in Frage. Wo Chili drauf steht, muss auch Chili drin sein“, so Ulrich. Man habe überlegt, welchen Mehrwert man den Nutzern bieten könne, sagt Ira Schreck mit Blick auf die ersten Überlegungen zur App. Am Ende stand ein Dreiklang aus regionalen Informationen, Veranstaltungskalender und einem Marktplatz. Bei den Informationen setzen Schreck und Ulrich auf regionale Ereignisse und Schnelligkeit. „Der Konsum von Nachrichten ist etwas anderes als das Lesen eines längeren Artikels im Magazin. Trotzdem müssen die Nachrichten unseren hohen qualitativen Ansprüchen genügen. Deswegen gibt es keine automatisierte Nachrichtenauswahl, alles was in die App kommt, wird von uns geprüft und überarbeitet“, sagt Schreck. Der Veranstaltungskalender ist die zweite wichtige Säule der App. Neben allen Weinfesten sind dort auch kulturelle Veranstaltungen und Events lokaler Betriebe aufgelistet. Neben Informationen und Veranstaltungen bietet Chili-die App mit dem Marktplatz eine weitere Besonderheit. „Die Firmen der Region können sich auf unserer Plattform darstellen. Viele Betriebe haben keinen Online-Shop oder eine eigene Homepage, es geht also darum, die Kunden in die Geschäfte zu bringen. So leisten wir unseren Teil zur Stärkung der regionalen Wirtschaft“, sagt Wolfgang Ulrich. Seit Februar 2017 steht Chili-die App im App Store und im Google Play Store als kostenloser Download zur Verfügung. Mit den ersten Wochen sind Ira Schreck und Wolfgang Ulrich zufrieden, die App wird von Werbepartnern und Lesern sehr gut angenommen.



Chili-die App läuft auf iOS und Android.
Foto: Chili–die WerbeMacher GmbH





BDS Mitglieder vorgestellt

Heute: Jörg Walter, Geschäftsführer der meomix® GmbH

Für unsere Reihe „BDS Mitglieder vorgestellt“ führen wir Interviews mit BDS Mitgliedern. Wenn auch Sie Interesse haben, Ihren Beruf und Ihre Berufung vorzustellen, schreiben Sie uns bitte an presse@bds-rlp.de

Hallo Herr Walter, Sie sind Geschäftsführer der meomix® GmbH. Bitte erzählen Sie uns von Ihrem Betrieb.

Wir bei meomix sind Denker und Designer. Seit über 14 Jahren kreieren wir Identitäten und erste Eindrücke, die im Kopf bleiben. Wir entwickeln innovative Kommunikationslösungen und entwerfen stilvolle Außenwirkungen. Egal ob digital oder analog. Das besondere an uns? Dank unserer flachen Hierarchien wird ein Projekt in eine Hand gegeben und durchläuft nicht mehrere verschiedene Abteilungen. Bei meomix kennen Sie Ihren Designer noch persönlich. Unser Kernteam von 10 Mitarbeitern wird von einem Netzwerk aus leistungsfähigen Dienstleistern komplettiert. Damit decken wir das ganze Leistungsspektrum einer Full-Service-Agentur ab. Außenwerbung alleine reicht uns allerdings nicht. Wir wissen auch die interne Kommunikation und Organisation zu bändigen. Mit unserem Tool „Infrastruktur“ wird Chaos zu Struktur und der Überblick wird bewahrt. Auch unsere Kunden können nicht mehr ohne Infrastruktur.



Jörg Walter, Geschäftsführer
der meomix® GmbH.
Foto: meomix® GmbH

Als Sie 2004 mit Ihrer Agentur starteten, war Facebook in Deutschland noch nicht bekannt und das iPhone noch nicht erfunden. Wie haben sich Ihre Branche und die Anforderungen Ihrer Kunden an Sie in den letzten Jahren verändert?

Die Anforderungen werden immer vielfältiger, sodass jedes Unternehmen eine klare Kommunikationsstrategie benötigt. Gerade im Bereich Onlinemarketing ist mit Social-Media ein weiterer Kommunikationskanal entstanden, der für viele unserer Kunden von immenser Bedeutung ist und weitere Chancen bietet. Dies hat uns dazu veranlasst unser Team um eine Social Media Managerin zu erweitern, um auch hier bestmögliche Erfolge zu erzielen. Des Weiteren geben wir unseren Mitarbeiter die Möglichkeit, sich regelmäßig weiterzubilden, damit wir den Anforderungen gerecht werden.

Sie betreiben mit Ihrer Agentur auch Weinmarketing. Was unterscheidet das Marketing für Wein vom Marketing für andere Produkte?

Im Grunde unterschieden sich die Entwicklung und Ausführung einer Marketingstrategie für die Weinbranche nicht erheblich von Strategien für andere Branchen. Setzen wir uns mit dem Produkt und der angestrebten Zielgruppe auseinander, führen unsere Strategien zum Erfolg. Erfahrungsgemäß ist lediglich die Zeit, die zur Überzeugungsarbeit genutzt werden muss, für Weingüter höher, denn diese sind oftmals, produktionsgeprägter und müssen vorab vom Nutzen einer Kommunikationsstrategie überzeugt werden. Wichtig für beide Varianten des Marketings sind eine gute Planung, Abstimmung und das Projektmanagement der Kommunikationsmaßnahmen. Hier verfügen wir über 13 Jahre Know-How und dementsprechend einen weitläufigen Erfahrungsschatz.

Warum sind Sie Mitglied beim Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.?

Wir sind auf Wachstumskurs, weshalb ich unser Netzwerk vergrößern möchte, da gute Kontakte in der Region aus meiner Erfahrung heraus sehr wichtig und hilfreich sind. Bei den ersten Treffen und Veranstaltungen hat sich dies direkt bestätigt. Ich bin sehr froh diesen Schritt gemacht zu haben.



Die Servicegesellschaft des BDS informiert

Mehr Betriebsrenten braucht das Land

Die Bundesregierung möchte Anreize schaffen, damit mehr Menschen von einer bAV profitieren. Andreas Wimmer, Vorstand des Firmengeschäfts der Allianz Lebensversicherungs-AG, erklärt und bewertet die Reformpläne.

So wertvoll ist die Betriebsrente

Arbeitnehmer, die eine betriebliche Altersvorsorge (bAV) haben, können sich glücklich schätzen. Neben der gesetzlichen Rente und einer privaten Vorsorge ist sie eine wichtige Säule, um im Ruhestand keine finanziellen Einbußen und damit weniger Lebensqualität hinnehmen zu müssen.

Das Grundprinzip der Betriebsrente

Arbeitnehmer haben seit 2002 das gesetzlich verankerte Recht, Teile ihres Bruttogehalts (bis zu 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze – das sind 3048 Euro für 2017) steuer- und sozialabgabenfrei in eine Betriebsrente einzuzahlen. Der Vorteil: Durchschnittsverdiener sparen fast 50 Prozent der Beiträge, da ihr Nettoaufwand entsprechend geringer ist. Der dadurch mögliche höhere Sparbeitrag und die in der Regel niedrigere Steuerbelastung in der Rentenphase führen meist zu einer deutlich höheren Nettorente im Vergleich zu einer alternativen Vorsorge. Hilft der Arbeitgeber dann finanziell noch mit, lohnt sich die Betriebsrente umso mehr. Eine bAV bieten aber nicht nur Vorteile für Mitarbeiter, sondern auch Arbeitgeber profitieren: Sie können die Attraktivität ihres Unternehmens steigern und qualifiziertes Personal langfristig binden. Außerdem sparen Arbeitgeber Sozialabgaben für das in die Betriebsrente eingebrachte Gehalt.

Moderne Garantielösungen

Die modernen Vorsorgekonzepte der Allianz ermöglichen zudem eine besonders effektive Vorsorge. So liegt die gesamte Verzinsung des Sparanteils der bAV-Verträge bei der am häufigsten gewählten Variante »Perspektive« für 2017 bei 3,7 Prozent. In Zeiten von Nullzinsen und im Vergleich zu anderen Sparformen wie Tagesgeldkonten, bei denen es derzeit maximal ein Prozent gibt, ist die Verzinsung der Allianz Lösung ein hervorragender Wert.

Gesetzgeber will die Betriebsrente stärken

Dass die bAV ein geeigneter Weg ist, die Gefahr von Altersarmut zu bekämpfen, ist weithin anerkannt. Derzeit wird deshalb auch ein Kabinettsentwurf der Bundesregierung zum »Betriebsrentenstärkungsgesetz« diskutiert. Das Reformvorhaben soll Anreize schaffen, damit künftig noch mehr Arbeitnehmer in den Genuss einer Betriebsrente kommen. 2017 wird der vorliegende Gesetzentwurf in das parlamentarische Verfahren gehen. Anfang 2018 soll das Gesetz in Kraft treten.

Was die neue Regelung bewirken soll

Derzeit haben rund 60 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer in Deutschland eine Betriebsrente. Das sind Ende 2015 rund 15,3 Millionen und damit mehr als doppelt so viele wie 2001. Insbesondere die Direktversicherung, die mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben eine lebenslange Rente garantiert, hat dazu einen großen Beitrag geleistet. Bei Arbeitnehmern mit geringem Einkommen und bei kleineren und mittleren Unternehmen gibt es aber noch Nachholbedarf. Hier liegt der Anteil der Mitarbeiter, die eine Betriebsrente aufbauen, bei gerade einmal 19 Prozent. Nicht viel besser sieht es bei Geringverdienern aus. Viele von ihnen befürchten, dass ihnen trotz Eigenvorsorge im Rentenalter nicht mehr als die Grundsicherung bleibt. Eine wichtige Erkenntnis lautet deshalb: Nur wenn sich die Vorsorge lohnt, werden Menschen auf Konsum verzichten, um für ihren Ruhestand zu sparen. Das neue Gesetz soll dafür neue Anreize schaffen.



Die Servicegesellschaft des BDS informiert



Wir leben Autos.

Frühbucherrabatt für BDS Mitglieder. Der neue Opel Insignia B kommt in diesem Frühjahr auf den Markt. BDS Mitglieder erhalten zusätzlich zum Rabatt im Rahmen der Kooperation zwischen dem BDS und Opel 1200 Euro netto Frühbucherrabatt bei der Bestellung eines Opel Insignia B. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die BDS Geschäftsstelle unter info@bds-rlp.de oder 06321/9375141.

Termine

Wirtschaftsmesse WIR 2017

am **22. und 23. April 2017**

Stadthalle Speyer, Obere Langgasse 33, 67346 Speyer

Gewerbeschau in Waldsee

am **22. und 23. April 2017**

Sommerfesthalle, Wörthstraße, 67165 Waldsee

Unternehmerfrühstück in Heidelberg

am **25. April 2017**, 09:00 Uhr

Autohaus Dechent, Speyerer Str. 11, 69115 Heidelberg

BDS Unternehmereinreise nach Rom

vom **14. Mai bis 18. Mai 2017**

Unternehmerfrühstück in Römerberg

am **19. Mai 2017**, 09:00 Uhr

Werbung & Drumherum, Berghäuser Str. 81, 67354 Römerberg

Unternehmerfrühstück in Landau

am **01. Juni 2017**, 09:00 Uhr

Teppich Scherer, Johannes-Kopp-Straße 11, 76829 Landau in der Pfalz

Haßlocher Wirtschaftsmarkt 2017

am **10. und 11. Juni 2017**

Pfalzhalle und auf dem Pfalzplatz, 67454 Haßloch

Eine Anmeldung bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321/9375141 oder info@bds-rlp.de ist nötig.

Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder info@andreaagaertner.eu

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.